

Verankert in der Region und nahe am Puls

Die Stadt Amriswil hat einiges zu bieten. Die Polizeischule Ostschweiz hat hier ihren Sitz. Im Amriville kann man ausschweifend «lädele». Und das Pentorama lockt mit kulturellen Highlights Besucher aus nah und fern. Natürlich gibt es auch eine Geschäftsstelle der Kantonalbank (TKB). Seit stattlichen 125 Jahren ist das Thurgauer Finanzinstitut hier fest verankert.

Rütistrasse 8: Der Standort der TKB Amriswil befindet sich an zentraler Lage. Ein gut 20-köpfiges Team bietet Privaten und Gewerbebetrieben Finanzdienstleistungen aus einer Hand. Geleitet wird die Bank seit 2012 von Roland Walter. Der gebürtige Altnauer ist seit vielen Jahren in Amriswil daheim und kennt die Stadt wie seine Westentasche. Sein Netzwerk knüpfte er nicht nur während seiner Banklaufbahn, sondern auch als Sekretär der örtlichen Schulgemeinde. Diese Funktion übte der 61-jährige Vater von zwei erwachsenen Töchtern mehrere Jahre lang aus, bevor es ihn zur TKB und zurück in seinen angestammten Beruf zog. Diesen übt Roland Walter immer noch mit Herzblut und Engagement aus. «Wir dürfen unsere Kundinnen und Kunden in allen Lebenslagen begleiten – das ist doch eine schöne Aufgabe, die Freude macht.»





Solide verankert in der Region

Die TKB Amriswil ist in allen finanziellen Belangen Ansprechpartnerin für Privatpersonen und das Gewerbe aus der Region. Das angebotene Dienstleistungsspektrum ist breit und deckt alle Bedürfnisse ab – vom Carlo-Konto für den Göttibub über die Hypothek für das Eigenheim oder die Finanzierungslösung für den Gewerbebetrieb bis hin zur Vorsorge- oder Pensionsberatung. Kundinnen und Kunden dürfen sich auf die Kompetenz und Erfahrung der Beraterinnen und Berater verlassen, die bei Bedarf auch Spezialisten aus den Gesamtbankabteilungen hinzuziehen können. Die meisten Mitglieder des Amriswiler TKB-Teams sind selber in der Region daheim. Sie sind mit den lokalen Marktgegebenheiten vertraut und kennen viele Einwohnerinnen und Einwohner persönlich. «Unsere Bank ist solide verankert in der

Region und wir geniessen einen guten Ruf», freut sich Roland Walter. Trotz seiner Führungsfunktion ist ihm der Kontakt mit Kundinnen und Kunden wichtig und er betreut auch eigene Dossiers: «Ich brauche und schätze den direkten Austausch – so bleibe ich nahe am Geschehen.»

Junge Fachkräfte fördern

Diese Dienstleistungsorientierung prägt Walter auch nach innen – gegenüber seinem vergleichsweise jungen Team, das auch Lernende ausbildet. Er verlange nichts, was er selbst nicht ebenfalls bereit sei zu geben und er trage die Ideen der Mitarbeitenden mit, sagen Kolleginnen und Kollegen. «Vertrauen schenken» ist einer seiner Führungsgrundsätze. Er überträgt auch gerne Verantwortung. Lernende begrüssen bereits nach wenigen Wochen Kunden selbständig am Schalter.

Die TKB Amriswil (Bild links) liegt im Zentrum der Stadt und ist gut erreichbar. Kundinnen und Kunden werden unter anderem von Marc Büchi freundlich empfangen und beraten (Bild oben).

Dichte Präsenz im ganzen Kanton



Amriswil ist einer von insgesamt 28 Standorten, an denen die TKB präsent ist. Im dichten Bankstellennetz hat es in den letzten Jahren nur wenige Veränderungen gegeben. Eine nächste steht 2021 an: Dann eröffnet die TKB ihre 29. Geschäftsstelle in Gachnang-Islikon.

Eine starke lokale Präsenz ist der TKB seit jeher wichtig – das bleibt auch im Zeitalter der Digitalisierung so. Den veränderten Kundenbedürfnissen und den rückläufigen Schaltertransaktionen gilt es aber Rechnung zu tragen. So werden die Geschäftsstellen schrittweise zu Beratungsbanken entwickelt, wo noch stärker als heute die umfassende Beratung rund um Finanzen im Zentrum steht. Während an den grösseren Orten weiterhin Schalter-servises angeboten werden, wird Bargeld in kleineren Einheiten künftig ausschliesslich in Selbstbedienung erhältlich sein. Wie sich dieses Konzept in der Praxis bewährt, testet die Bank seit Herbst 2019 in Erlen in einem Pilotbetrieb.

Auch in der Ausstattung der Geschäftsstellen will die TKB dem Wandel Ausdruck verleihen. Aus einem 2019 durchgeführten Architektur-Wettbewerb hat sie mit einer Fachjury ein stimmiges Konzept ausgewählt, das derzeit konkretisiert und innerhalb der nächsten Jahre in allen Bankstellen umgesetzt wird.

So erhalten die jungen Menschen die Möglichkeit, Erfahrungen zu sammeln und zu wachsen. Selbständigkeit und Verantwortung seien nicht nur im Beruf wichtig, sondern auch im Leben, findet Roland Walter. Für ihn steht fest: «Wer sich einsetzt, kommt bei uns ohne Ellbogen weiter.» Das wirke sich positiv auf die Stimmung im Team aus und das spürten auch die Kundinnen und Kunden.

Lebendiges Jubiläumsjahr

Die TKB Amriswil engagiert sich auch für das gesellschaftliche Leben im Ort und ist vernetzt mit Vereinen und Institutionen. Wichtige Pfeiler im Sponsoring sind beispielsweise die Unterstützung des ansässigen Volleyballclubs oder der beliebten Aktion «Amriswil on Ice», für die sich der Marktplatz jeweils während der Advents- und Weihnachtszeit in die «TKB Eisarena» verwandelt. Die jüngste Auflage vom Winter 2019/2020 lockte mehrere 10'000 Besucherinnen und Besucher an. Im laufenden Jahr will das Team der TKB Amriswil Kunden und die Bevölkerung mit ganz besonderen Aktionen überraschen. Grund ist das 125-Jahr-Jubiläum, das die Geschäftsstelle 2020 feiern kann. «Das ist eine wunderbare Gelegenheit, unseren Kundinnen und Kunden für ihre Treue und Verbundenheit zu danken», freut sich Roland Walter. Informationen zu den Jubiläums-Aktivitäten gibt es im Internet.

📄 tkb.ch/amriswil125

→
Geschäftsstellenleiter Roland Walter – Mitte; hier im Austausch mit dem Lernenden Diego Imhof und Privatkundenberaterin Chiara Senn – überträgt gerne Verantwortung und lässt seinem Team Freiraum.

Adrian Salvisberg (39)
Teamleiter Privatkunden



«Ich hatte schon viele gute Erlebnisse bei der TKB», resümiert Adrian Salvisberg. Der Bankfachmann ist schon seit 20 Jahren dabei. Er sammelte Erfahrungen in der Verarbeitung, im Marketing und in der Betreuung von Gewerbe- und Privatkunden. Seit fünf Jahren leitet er das Privatkundenteam in Amriswil und ist für die Koordination der Lehrlingsausbildung zuständig. Zudem führt er die angegliederte Geschäftsstelle Erlen. «Ich nutze die Chancen, die sich mir bieten», sagt der diplomierte Betriebswirtschaftler HF, der auch privat stark engagiert ist. So darf die Stützpunktfeuerwehr Amriswil seit gut 18 Jahren auf ihn zählen. Aktuell ist er Vizekommandant und Ausbildungschef. Adrian Salvisberg schätzt es sehr, dass die TKB ihn unterstützt bei seinen Aktivitäten für das Gemeinwohl. Trotzdem steht für den Ehemann und stolzen Vater zweier kleiner Kinder fest: «An erster Stelle kommt die Familie.»

Lea Roth (18)
Lernende im dritten Jahr



Mitte 2020 schliesst Lea Roth ihre Banklehre samt Berufsmatura ab. Die aufgeschlossene junge Frau aus Sommeri überzeugt im Arbeitsalltag und in der Schule mit Zielstrebigkeit. «Ich wollte schon immer bei der Bank arbeiten», sagt sie. Als kleines Mädchen habe sie bereits eifrig ihr Spielgeld und das Sparkässeli «verwaltet». Als es in der Oberstufe dann um die Berufswahl ging, stand für sie nach einem Infonachmittag fest, dass sie ihre Lehre gerne bei der TKB absolvieren würde. «Das persönliche und wohlwollende Arbeitsklima hat mich sofort überzeugt.» Und daran hat sich nichts geändert. Sie schätzt die gute interne Förderung und den Zusammenhalt im Team. Am liebsten mag sie den Kundenkontakt. Lea Roth möchte gerne weiter bei der TKB arbeiten und sich fachlich noch weiterbilden. Als Ausgleich trainiert sie im Turnverein Sommeri und pflegt ihren Freundeskreis.

Milorad Erdevik (31)
Berater Privatkunden



Der kommunikative Bankfachmann hat die Lehre bei der TKB Romanshorn absolviert und ergänzt seit 2009 das Team in Amriswil. «Die Bank ist meine Welt», sagt der Kundenberater und freut sich über die Vielseitigkeit seiner Tätigkeit, die auch die Begleitung von Lernenden umfasst. Milorad Erdevik hat serbische Wurzeln und nutzt seine Sprachkenntnisse, um vielen Kunden über Sprachbarrieren hinweg zu helfen: «Generell ist mir das Kundenwohl sehr wichtig.» Sein Finanzwissen bringt er auch ausserhalb des Bankalltags ein. So wirkt er als Revisor bei Biowelt Amriswil. Für die Gönnervereinigung des FC Amriswil führt er im Vorstand die Kasse und organisiert Gönneranlässe. Daneben trifft man Milorad Erdevik auch selber als Fussballer auf dem grünen Rasen an. Ergänzend betreibt er Kraftsport und verbringt seine freie Zeit gerne mit Freunden – möglichst auf dem Bodensee.

